

Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD für Windows Vers. 2.0

Schneid, Michael

Veröffentlichungsversion / Published Version

Verzeichnis, Liste, Dokumentation / list

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Schneid, M. (1993). *Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD für Windows Vers. 2.0*. (ZUMA-Arbeitsbericht, 1993/08). Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen -ZUMA-. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-70082>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 93/08

**Fragebogen schreiben mit
Microsoft WORD
für Windows Vers. 2.0**

Michael Schneid
August 1993

ZUMA
Quadrat B 2,1
Postfach 12 21 55
68072 Mannheim

Telefon: (0621) 18004 - 60
Telefax: (0621) 18004 - 49
EARN: 005 at DHDURZ2
E-mail (X.400); s = Schneid, o = ZUMA; p = GESIS; a = dbp; c = de

Seit Juli 1983 sind die ZUMA-Arbeitsberichte in zwei Reihen aufgeteilt:

Die **ZUMA-Arbeitsberichte** (neue Folge) haben eine hausinterne Begutachtung durchlaufen und werden vom Geschäftsführenden Direktor zusammen mit den übrigen Wissenschaftlichen Leitern herausgegeben. Die Berichte dieser Reihe sind zur allgemeinen Weitergabe nach außen bestimmt.

Die **ZUMA-Technischen Berichte** dienen zur hausinternen Kommunikation bzw. zur Unterrichtung externer Kooperationspartner. Sie sind nicht zur allgemeinen Weitergabe bestimmt.

Inhalt	Seite
1. Vorbemerkung.....	3
2. Die Dokumentvorlage "FRABO.DOT"	5
2.1. Dokumentvorlage laden	5
2.2. Seiteneinteilung und Schriftart.....	6
2.3. Menüleiste	7
2.3.0.1. Befehl "Maßeinheit":	9
2.3.0.2. Befehl "Leisten Ein An"	9
2.4. Funktionsleiste	10
2.4.1. Beschreibung der geänderten Symbole:.....	13
2.4.1.1. Anlegen eines neuen Dokuments.....	13
2.4.1.2. Seitenansicht	13
2.4.1.3. Dokument zoomen:	13
2.4.2. Trennungsstrich einfügen.....	14
2.4.3. Intervieweranweisungen:	14
2.4.4. Kategorien und Skalen.....	15
2.4.4.1. Kategorien:	16
2.4.4.1.1. Einzug Kategorien.....	18
2.4.4.1.2. Filterhinweis.....	18
2.4.4.2. Skalen	20
2.4.4.2.1. Skalen mit Kästchen.....	20
2.4.4.2.2. Numerische Skalen.....	25
2.4.4.2.3. Erstellen von Rahmen.....	29
2.4.5. Druck	32
2.5. Druckformate.....	32
Literatur.....	34

1. Vorbemerkung

In Anlehnung an den ZUMA-Arbeitsbericht 92/20 "Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD 5.0"¹ soll in dem vorliegenden Bericht gezeigt werden, wie Fragebogen mit WORD für Windows (im folgenden kurz WINWORD genannt) erstellt werden können.

Wie bei Microsoft WORD 5.0 sind auch bei WINWORD die wichtigsten Hilfsmittel für das Schreiben von Fragebogen die Druckformate, Textbausteine und Makros:

Druckformate kann man mit einer Schablone vergleichen, mit der ein unformatierter Text unterlegt und dadurch formatiert wird. Weist man einem unformatierten Text ein Druckformat zu, dann formatiert WORD diesen Text entsprechend den im Druckformat festgelegten Formatierungsanweisungen. Ändert man die Formatierungsanweisungen im Druckformat, dann ändert WORD automatisch auch die Formatierungen aller Textstellen, denen dieses Druckformat zugewiesen ist.

Die in einem Druckformat enthaltenen Formatierungsanweisungen können jederzeit geändert werden. WORD bietet standardmäßig bestimmte Druckformate an, doch sind dem Erstellen neuer, den eigenen Anforderungen entsprechender Druckformate (fast) keine Grenzen gesetzt². Druckformate verringern die Zeit für die Formatierung von Texten erheblich und führen zu einem einheitlichen Erscheinungsbild der Texte. Hinzu kommt, daß durch Unterlegen eines anderen (neuen oder geänderten) Druckformats ein Text in Sekundenschnelle anders dargestellt, neu formatiert werden kann.

Häufig verwendete Textabschnitte bzw. Textelemente (z.B. Standard-Fragen, Filterpfeile, Interviewerhinweise etc.) können als **Textbausteine** gespeichert werden. D.h. man erstellt ein Textelement und speichert es unter einem (Textbaustein)-Namen ab. Danach kann man den Textbaustein bei Bedarf in jedem beliebigen Text und an jeder beliebigen Stelle im Dokument erscheinen lassen.

Makros enthalten eine Abfolge bestimmter Tastenanschläge, bestimmter Befehle oder bestimmter Anweisungen. Wird das Makro aufgerufen, führt es der Reihe nach alle Befehle und Anweisungen aus, die es enthält. Da man somit nicht mehr jeden einzelnen Befehl und jede einzelne Anweisung eigens ausführen bzw. eingeben muß, reduziert sich die Zahl der Tastenanschläge, die für die Durchführung komplexer oder sich wiederholender Programmabläufe erforderlich sind, drastisch.

Bei WORD 5.0 werden die Druckformate in einer separaten Datei (DFV-Datei) abgelegt und müssen mit der Textdatei "verbunden" werden. Andernfalls werden die Textstellen nicht mit den gewünschten Druckformaten unterlegt. Auch die Textbausteine und Makros werden bei WORD 5.0 in einer eigenständigen Datei (TBS-Datei) gespeichert und können erst dann aktiviert werden, wenn die Textbausteindatei mit der Textdatei verbunden worden ist.

¹ Porst, R. und M.Schneid (1992), "Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD 5.0", ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 92/20. Mannheim: ZUMA

² Pro Dokument können bis zu 220 Druckformate erstellt werden.

Bei WINWORD hingegen werden die Druckformate, Textbausteine und Makros in einer Dokumentvorlage gespeichert:

Eine **Dokumentvorlage** ist "...ein spezielles Dokument, das als Muster zur Erstellung anderer Dokumente derselben Art verwendet werden kann..."³. Sie kann die Druckformate, Textbausteine und Makros enthalten, die für die Erstellung eines Textes benötigt werden.

Dokumentvorlagen enthalten jene Formatierungen und Textteile, die in jedem Dokument verwendet werden können und verringern somit die zur Einrichtung eines Dokuments erforderliche Arbeit. In einer Vorlage können auch bestimmte Textteile (z.B. ein Logo) enthalten sein, die sofort verfügbar sind, wenn man ein neues Dokument anlegt.

Mit einer Dokumentvorlage kann man aber auch die Arbeitsumgebung für das Dokument festlegen. D.h. man kann in der Vorlage festlegen, welche Befehle verfügbar sind, welche Symbole in der Funktionsleiste erscheinen und welche Tastenkombinationen den einzelnen Befehlen zugeordnet sind.

Dokumentvorlagen haben die Dateierweiterung .DOT. Jedes WORD-Dokument basiert grundsätzlich auf einer Dokumentvorlage, d.h. bei WINWORD ist es unmöglich ein Dokument zu erstellen, das nicht auf einer Vorlage basiert.

Bei WINWORD basieren neue Dokumente standardmäßig auf der "Standard"-Dokumentvorlage NORMAL.DOT. Darin sind alle Elemente (Textbausteine, Befehle, Makros) enthalten, die "global" verfügbar sind. Auf diese globalen Elemente kann man grundsätzlich von jedem Dokument zugreifen, unabhängig davon, auf welcher Vorlage das Dokument basiert..

Die Standard-Dokumentvorlage NORMAL.DOT sollte übrigens nie gelöscht werden, da dadurch alle Textbausteine und Makros sowie aller Änderungen, die zu individuellen Einstellung von WORD vorgenommen wurden, verloren gehen.

Für das Erstellen von Fragebogen ist WINWORD weitaus flexibler als WORD 5.0. So können mit Hilfe der Tabellenfunktion schnell ein Kategorienschema, eine Itematterie o.ä. angelegt werden. Unter Zuhilfenahme des Positionsrahmens können Textteile an eine andere Stelle verschoben werden, und vieles mehr.

Nachfolgend soll die Dokumentvorlage FRABO.DOT vorgestellt werden, die Hilfsfunktionen enthält, die das Erstellen von Fragebogen erleichtern. Auf viele Funktionen, die unter WORD 5.0 entwickelt wurden, wurde verzichtet, da diese mit WINWORD leichter zu bewerkstelligen sind, als mit einem eigens dafür geschriebenen Makro.

Die Dokumentvorlage FRABO.DOT wurde in der ZUMA-Feldabteilung von Michael Schneid erstellt. Es handelt sich dabei nicht um eine Vorlage, die Bestandteil von WINWORD ist.

³ Siehe dazu: Benutzerhandbuch WORD für WINDOWS, S. 919 ff Kapitel 37 "Dokumentvorlagen"

2. Die Dokumentvorlage "FRABO.DOT"

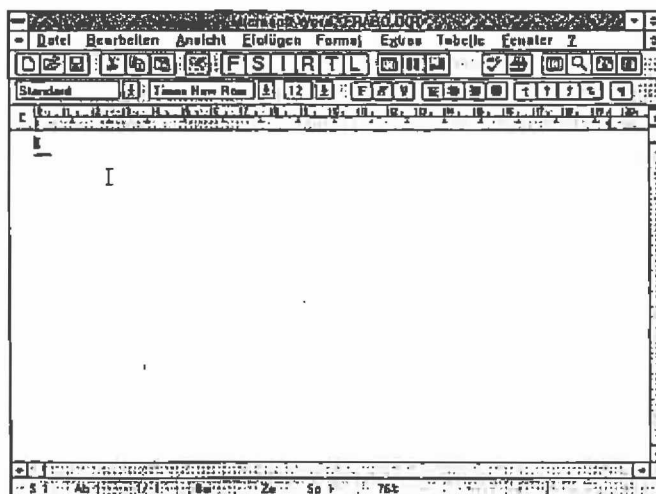
Die Dokumentvorlage FRABO.DOT wurde speziell für das Schreiben von Fragebogen entwickelt. Sie enthält Textbausteine, Makros und Druckformate, mit denen Fragebogen schnell und ansprechend gestaltet werden können.

Auch bei WINWORD können Textbausteine in das Dokument eingefügt werden, indem man den Textbausteinnamen eingibt und die F3-Taste drückt. Da man oftmals nicht genau den Namen des Textbausteins kennt, den man einfügen möchte, wurden Dialogfelder erstellt, mit deren Hilfe die Textbausteine eingefügt werden können. Ein Dialogfeld ist ein Fenster, das Optionen enthält, "... durch deren Auswahl Sie Word anweisen, wie es einen Befehl ausführen soll..."⁴. Wird die Schaltfläche "OK" gewählt, dann wird das Dialogfeld geschlossen und der Befehl ausgeführt. Durch Anklicken von "Abbrechen" oder Drücken der ESC-Taste wird das Dialogfeld geschlossen und der ausgewählte Befehl nicht ausgeführt.

Bei der Dokumentvorlage FRABO.DOT wurde die Menüleiste gegenüber der Standard-Vorlage NORMAL.DOT leicht modifiziert; auch aus der Funktionsleiste wurden bei FRABO.DOT etliche Symbole entfernt, dafür neue Symbole neu aufgenommen. Konkret bedeutet dies, daß nach dem Laden von FRABO.DOT dem Anwender eine völlig neue Arbeitsfläche zur Verfügung steht.

2.1. Dokumentvorlage laden

Von WINWORD aus gelangt man über die Befehle **Datei**, **Neu** in ein Dialogfeld mit den vorhandenen Dokumentvorlagen. Nach Auswahl der Vorlage FRABO.DOT erscheint folgende Arbeitsoberfläche:



In der obersten Bildschirmzeile wird der Dokumentname mit dem Pfad angezeigt. (Bei Anlage eines neuen Dokuments trägt dieses standardmäßig den Namen Dokumentx, wobei x eine Zahl zwischen 1 und 9 ist).

⁴ WORD-Handbuch, S. 59

Darunter befindet sich die Menüzeile. Wie schon erwähnt, sind die Befehle in der Menüzeile identisch mit der Vorlage NORMAL.DOT. Allerdings sind die Sub-Menüs der Befehle gegenüber der Vorlage NORMAL.DOT in einigen Punkten verändert worden.

Unterhalb der Menüzeile befindet sich die Funktionsleiste, in der neue Symbole aufgenommen wurden, andere Symbole hingegen entfernt wurden. In der Formatierungsleiste von FRABO.DOT wurden keine Änderungen vorgenommen.

2.2. Seiteneinteilung und Schriftart

Die Dokumentvorlage FRABO.DOT hat folgende Seiteneinteilung:

Papiergröße: Hochformat A4 (29,7 cm Länge und 21 cm Breite)	
Einzug von oben:	1 cm
Einzug von unten:	1 cm
Einzug von links:	0,7 cm
Einzug von rechts:	0,7 cm
Bundsteg:	0 cm

Der linke und rechte Einzug wurde bei FRABO.DOT nicht auf 0 cm gesetzt, da davon ausgegangen werden kann, daß der Ausdruck auf Laserdrucker erfolgt und diese Drucker nicht bis zum äußersten Rand drucken können. Selbstverständlich kann diese Seiteneinteilung jederzeit geändert werden.

Als Standard-Schriftart wurde bei FRABO.DOT die Times New Roman mit der Schriftgröße 12 festgelegt ⁵.

⁵ Bei dem von uns eingesetzten Laserdrucker handelt es sich um einen Brother HL8e. Da die Schrift Times auf diesem Drucker nicht installiert ist, wird sie als True Type-Schrift geladen. D.h. Dokumente in dieser Schrift werden als Grafiken ausgedruckt und die Dokumente können sehr groß sein. Der vorliegende Bericht hat ebenfalls die Schriftart Times New Roman und hat einen Umfang von 3 MB.

2.3. Menüleiste

Die Befehle in der Menüleiste von FRABO.DOT sind identisch mit den Befehlen der Vorlage NORMAL.DOT. Allerdings sind die Unter-Menüs bei FRABO.DOT in einigen Punkten verändert worden:

So wurden in der Vorlage FRABO.DOT folgende Unterbefehle entfernt, da sie zum Schreiben von Fragebogen nicht benötigt werden:

Unter dem Befehl...	wurde entfernt:
Einfügen	Anmerkung Indexeintrag Index Inhaltsverzeichnis
Extras	Numerierungen/Aufzählungen Briefumschlag Makro aufzeichnen Makros
?	Erste Schritte Lernprogramm

Dagegen wurden folgende Befehle neu aufgenommen:

Unter dem Befehl...	wurde neu aufgenommen:
Extras	Maßeinheit
Fenster	Leisten An Aus

Auf der folgenden Seite ist eine Übersicht aller Befehle der Menüleiste aufgeführt:

Die Menü-Leiste der Dokument-Vorlage FRABO.DOT:

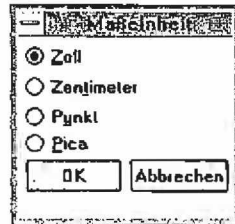
Datei	Bearbeiten	Ansicht	Einfügen
Neu... Öffnen... Strg+F12 Schließen Speichern Umschalt+F12 Speichern unter... F12 Alles speichern Dateimanager... Dateinfo... Dokumentvorlage... Seitenansicht Drucken... Strg+Umschalt+F12 Seriendruck... Druckereinstellung... Beenden Alt+F4 1 FRABO.DOT 2 WINWRD3.DOC 3 FRABO2.DOT 4 WINWRD2.DOC	Rückgängig: Eingabe Strg+Z Wiederholen: Eingabe F4 Ausschneiden Strg+X Kopieren Strg+C Einfügen Strg+V Inhalte einfügen... Alles markieren Strg+NumFest 5 Suchen... Ersetzen... Gehe zu... F5 Textbaustein... Verknüpfungen... Objekt	Normal Gliederung Druckbild Konzept <input checked="" type="checkbox"/> Funktionsleiste <input checked="" type="checkbox"/> Formattierungsleiste <input checked="" type="checkbox"/> Lineal Kopf-/Fußzeile... Fußnoten Anmerkungen Feldfunktionen Zoom...	Manueller Umbruch... Seitenzahlen... Fußnote... Textmarke... Strg+Umschalt+F5 Datum und Zeit... Feld... Sonderzeichen... Datei... Positionrahmen Grafik... Objekt...

Format	Extras	Tabelle	Fenster	?
Zeichen... Absatz... Tabulatoren... Rahmen... Sprache... Druckformat... Strg+Y Seite einrichten... Spalten... Abschnitt... Positionen einrichten... Sprache...	Rechtschreibung... Thesaurus... Umschalt+F7 Silbentrennung... Überarbeiten... Versionsvergleich... Berechnen Seitenumbruch Einstellungen... Menü Maßeinheit	Tabelle einfügen... Spalten löschen Zellen verbinden... Text in Tabelle... Zelle markieren Spalte markieren Tabelle markieren Alt+NumFest 5 Zellenhöhe... Spaltenbreite... Tabelle teilen Gitternetzlinien	Neues Fenster Alles anordnen Letzten Ein An <input checked="" type="checkbox"/> 1 Dokument2 2 WINWRD1.DOC	Index Info...

2.3.0.1. Befehl "Maßeinheit":

Bei WINWORD kann die Maßeinheit (Zoll, Zentimeter, etc.) über die Befehle **Extras**, **Einstellungen**, **Allgemein** und **Maßeinheit** geändert werden. Um auf möglichst schnellem Wege die Maßeinheit ändern zu können, wurde unter dem Befehl Extras in der Menüleiste noch der Unterbefehl "Maßeinheit" aufgenommen.

Nach Anklicken dieses Unterbefehls (oder durch die Tastenkombination Alt+X, M) erscheint folgendes Dialogfeld:



Über dieses Dialogfeld kann man nun die gewünschte Maßeinheit anklicken und mit OK bestätigen. (Durch gleichzeitiges Drücken der ALT-Taste und dem unterstrichenen Zeichen im Dialogfeld kann ebenfalls das gewünschte Maß angewählt werden; mit ALT+P wird z.B. das Feld Pica aktiviert).

2.3.0.2. Befehl "Leisten Ein An"

Nach dem Laden von FRABO.DOT sind alle horizontalen und vertikalen Hilfsleisten eingeschaltet. Mit Hilfe des Schalterbefehls "Leisten Ein Aus" können bei Bedarf diese Leisten (mit Ausnahme der Menüleiste) entfernt werden bzw. wieder aktiviert werden. Bei "ausgeschalteten" Leisten steht fast der ganze Bildschirm zum Schreiben zur Verfügung. Benötigt man die Hilfsleisten, dann genügt ein Anklicken des Befehls "Leisten Ein Aus", damit sie wieder zur Verfügung stehen.

2.4. Funktionsleiste

Auf der Funktionsleiste befinden sich Symbole, mit deren Hilfe sofort auf WORD-Befehle zugegriffen werden kann. Durch Anklicken eines Symbols mit der Maus kann schnell eine bestimmte Aufgabe ausgeführt werden. Die Standard-Funktionsleiste von WINWORD hat folgendes Aussehen ⁶ :



Bei der Dokumentvorlage FRABO.DOT wurden aus dieser Funktionsleiste die folgenden Symbole entfernt:

Numerierung
Aufzählung
Einzug rückgängig
Einzug
Starten von Microsoft Draw
Starten von Microsoft Graph und Briefumschlag

Dafür wurden neue Symbole in die Funktionsleiste aufgenommen, die nun bei der Vorlage FRABO.DOT folgendes Aussehen hat:



Insgesamt finden sich auf der Funktionsleiste bei der Vorlage FRABO.DOT also die folgenden Symbole::

Symbol	Führt folgendes aus: (fett = geändert bzw. neu gegenüber Standard-Vorlage NORMAL.DOT)
--------	------------------------------------------------------------------------------------------



Anlegen eines neuen Dokuments auf der Basis der Vorlage FRABO.DOT.



Öffnen eines bestehenden Dokuments



Speichert das angezeigte Dokument.



Markierte Textteile werden aus dem Dokument entfernt und in der Zwischenablage gespeichert.

⁶ Zur Beschreibung der Standard-Funktionsleiste siehe WORD- Handbuch S. 64 f.



Markierte Textteile werden in der Zwischenablage gespeichert und nicht aus dem Dokument entfernt.



Die in der Zwischenablage gespeicherten Texte (oder Grafiken) werden in das Dokument eingefügt.



Rückgängigmachen des zuletzt ausgeführten Schrittes. (Einige Befehle lassen sich nicht rückgängig machen).



Aktivieren der Schaltfläche "Filter".



Aktivieren der Schaltfläche "Kategorien und Skalen".



Aktivieren der Schaltfläche "Interviewer".



Aktivieren der Schaltfläche "Rahmen"



Trennstrich einfügen



Linken Einzug bei Kategorien verändern.



Einfügen einer Tabelle. Um die gewünschte Anzahl von Spalten und Zeilen zu erhalten, die linke Maustaste gedrückt halten und über die Zellen ziehen.



Ein- oder mehrspaltiges Formatieren des aktuellen Abschnitts des Dokuments.



Setzen eines Positionsrahmens.



Aufruf der Rechtschreibprüfung.



Aktivieren der Schaltfläche "Drucken".



Das Dokument wird in der Seitenansicht gezeigt. Randbegrenzungen können geändert werden, aber keine Änderungen im Text möglich.



Das Dokument kann variabel "gezoomt" werden, (Zoomfaktor zwischen 25 und 200%), indem die Maus mit gedrückter linker Maustaste nach oben oder unten gezogen wird.




Das Dokument wird in der vollen Seitenbreite angezeigt.




Anzeige des Dokuments in Druckbildansicht.

2.4.1. Beschreibung der geänderten Symbole:

2.4.1.1. Anlegen eines neuen Dokuments


Mit dem Symbol  wird ein neues Dokument angelegt, wobei als Dokumentvorlage automatisch FRABO.DOT verwendet wird. Das neue Dokument trägt den Namen Dokumentx (wobei x eine Zahl zwischen 1 und 9 ist).

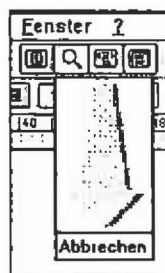
2.4.1.2. Seitenansicht

Durch Anklicken des Symbols  wird das Dokument in der Seitenansicht gezeigt. Die Seitenansicht zeigt an, wie das Dokument gedruckt aussehen würde⁷. Bei der Seitenansicht können keine textlichen Änderungen im Dokument vorgenommen werden. Lediglich die Randbegrenzungen können neu festgelegt werden.

2.4.1.3. Dokument zoomen:

Bei WINWORD kann man die angezeigte Seite vergrößern oder verkleinern. Die Größenstufe kann verändert werden, indem man normalerweise über den Befehl **Ansicht** in der Menüleiste und den Unterbefehl **Zoom** einen anderen Vergrößerungsgrad eingibt.


Mit dem Symbol  kann auf einfache Weise die Größe des Dokuments sofort verändert werden, ohne mehrere Befehle aufrufen zu müssen. Dazu klickt man mit der linken Maustaste das Symbol an, worauf folgendes Schaltfeld erscheint:




Man muß nun lediglich die linke Maustaste gedrückt halten und dem Pfeil entlangfahren. Unterhalb des Pfeils wird im Kasten die Vergrößerungsstufe angezeigt (zwischen 25% und 200%). Läßt man die Maustaste los, dann wird das Dokument in der gewünschten Größe dargestellt.

⁷ Siehe dazu WORD-Handbuch S. 596.

2.4.2. Trennungsstrich einfügen

Mit dem Symbol  auf der Funktionsleiste kann in dem Dokument zwischen Fragen ein Trennungsstrich eingefügt werden. Nach Anklicken des Symbols wird sofort der Textbaustein *Trennungsfragen* in das Dokument eingefügt.

2.4.3. Intervieweranweisungen:

Mit dem Symbol  wird ein Dialogfeld geöffnet, über das auf Textbausteine zugegriffen werden kann, die Interviewerhinweise enthalten. Das Dialogfeld hat folgendes Aussehen:



Nach Anklicken des entsprechenden Feldes und Bestätigung der "OK-Taste" wird der Textbaustein in das Dokument eingefügt.

Über das Dialogfeld können folgende Textteile in das Dokument eingefügt werden (*kursiv* = Name des Textbausteins):

Int: Nur eine Angabe (*Int_EineNennung*):

Interviewer: Nur eine Angabe möglich

Int: Mehrfachnennungen (*Int_Mehrfach*):

Interviewer: Mehrfachnennungen möglich

Int: Liste vorlegen (*Int_Liste*):


Interviewer: Bitte Liste xx vorlegen

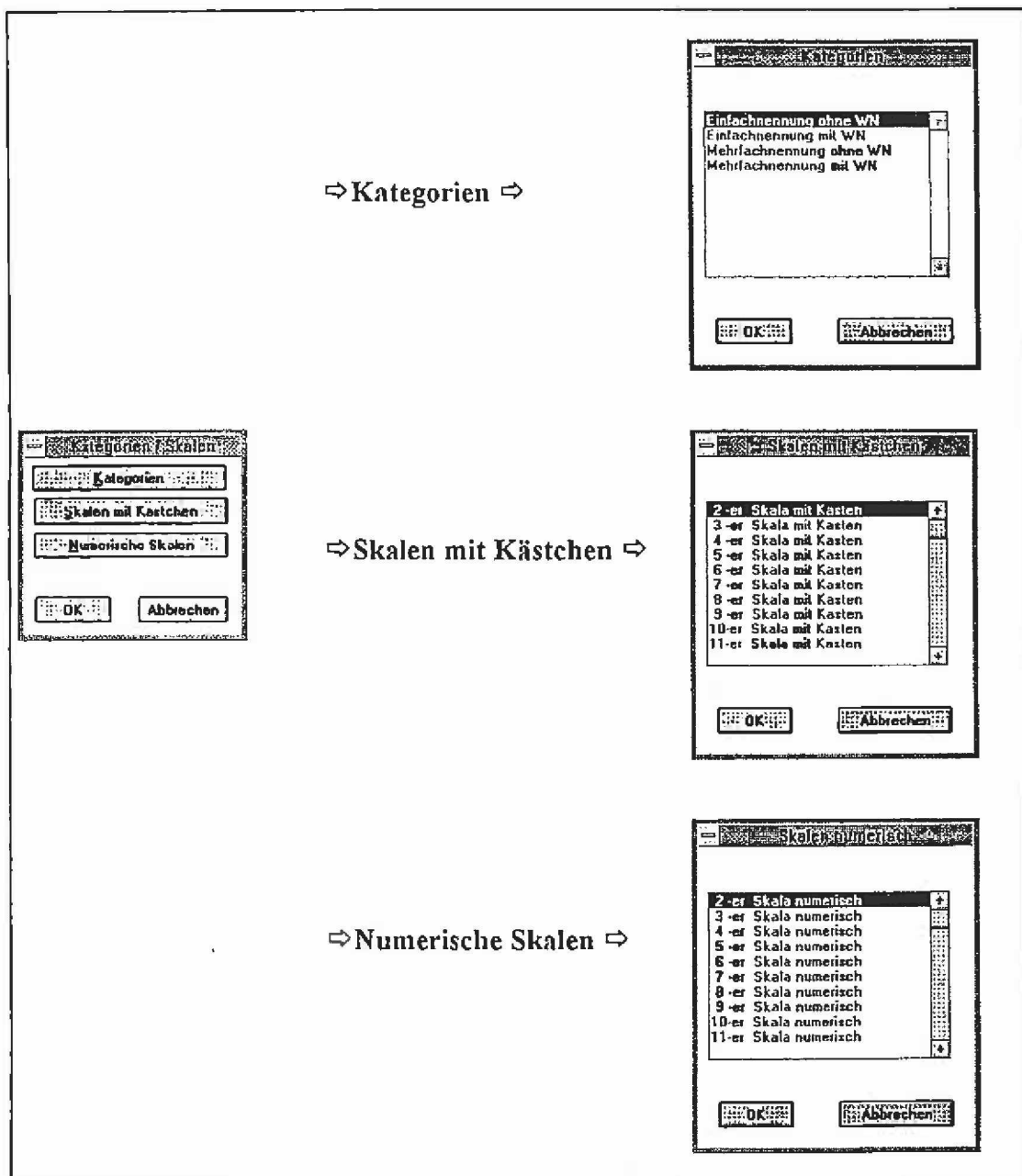
Int: Kartenspiel (*Int_Kartenspiel*):

Interviewer: yxyx Kartenspiel mischen und Befragtem vorlegen.

2.4.4. Kategorien und Skalen

Die Dokumentvorlage FRABO.DOT enthält eine Anzahl von Textbausteinen zum schnellen Einfügen von Kategorien und Skalen. Alle diese Textbausteine basieren auf Tabellen.

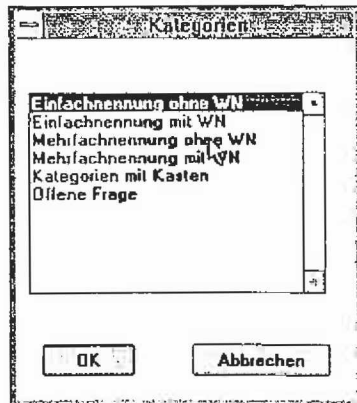
Um ein Kategorienschema oder eine Skala in das Dokument einzufügen, muß der Symbol  auf der Funktionsleiste angeklickt werden. Es erscheint zunächst ein Dialogfeld mit drei Schaltflächen. Über diese Schaltflächen kann ausgewählt werden, ob man Kategorien, Skalen mit Kästchen oder numerische Skalen in den Text einfügen möchte.



2.4.4.1. Kategorien:

Für die Kategorien gibt es fertige Textbausteine, die in das Dokument eingefügt werden können. Diese Textbausteine für die Kategorien bestehen aus Tabellen mit jeweils 2 Spalten. In der ersten, linken Spalte wird der Text eingetragen und die Kategorienwerte. Die rechte Spalte ist für Filterhinweise vorgesehen.

Durch Anklicken der Schaltfläche "Kategorien" wird das folgende Dialogfeld geöffnet, aus dem der Textbaustein ausgewählt werden kann:



Nachfolgend sind die Textbausteine aufgeführt, die über das Dialogfeld eingefügt werden können (*kursiv* = Name des Textbausteins):

Einfachnennung ohne WN (*Kat_Einf*):

1. Kategorie	1
2. Kategorie	2
3. Kategorie	3
4. Kategorie	4
5. Kategorie	5
6. Kategorie	6
7. Kategorie	7
8. Kategorie	8

Einfachnennung mit WN (*Kat_Einf_WN*):

1. Kategorie.....	1
2. Kategorie.....	2
3. Kategorie.....	3
4. Kategorie.....	4
5. Kategorie.....	5
6. Kategorie.....	6
7. Kategorie.....	7
8. Kategorie.....	8

Weiß nicht.....9

Mehrfachnennung ohne WN (*Kat_Mehr*):

1. Kategorie.....	1
2. Kategorie.....	1
3. Kategorie.....	1
4. Kategorie.....	1
5. Kategorie.....	1
6. Kategorie.....	1
7. Kategorie.....	1
8. Kategorie.....	1

Mehrfachnennung mit WN (*Kat_Mehr_WN*):

1. Kategorie.....	1
2. Kategorie.....	1
3. Kategorie.....	1
4. Kategorie.....	1
5. Kategorie.....	1
6. Kategorie.....	1
7. Kategorie.....	1
8. Kategorie.....	1


Weiß nicht.....9

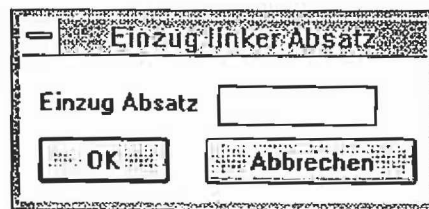
Kategorien mit Kasten (Kat_Kasten):

- 1. Kategorie
- 2. Kategorie
- 3. Kategorie
- 4. Kategorie
- 5. Kategorie
- 6. Kategorie
- 7. Kategorie
- 8. Kategorie

Offene Frage (OffeneFrage):

2.4.4.1.1. Einzug Kategorien


Die Kategorien können auf schnelle Weise nach links bzw. rechts verschoben werden. Dazu geht man mit der Maus in die Liste der Kategorien, klickt danach das Symbol  auf der Funktionsleiste an. Es erscheint dann das folgende Dialogfeld:



In das Feld "Einzug Absatz" trägt man nun das Abstandsmaß vom linken Seitenrand ein und bestätigt dies. Das Makro markiert die 'linken' Tabellenspalten mit den Kategorien und führt die Absatzänderung für die markierten Spalten aus.

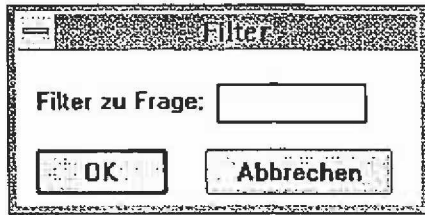
Sofern sich der Cursor nicht innerhalb der Tabelle befindet, wird die Schaltfläche nicht aktiviert und eine entsprechende Fehlermeldung ("Nicht in Tabelle") ausgegeben.

2.4.4.1.2. Filterhinweis

Für einen Filterhinweis klickt man das Symbol  auf der Funktionsleiste an. Befindet sich der Cursor in einem Kategorienschema, dann springt der Cursor automatisch in die letzte Spalte der entsprechenden Zeile. Ist man außerhalb eines Kategorienschemas, dann wird die

Meldung "Nicht in Tabelle. Weiter?" auf dem Bildschirm ausgegeben. Man kann nun mit der ESC-Taste (oder Anklicken von "Abbrechen") das weitere Vorgehen abbrechen oder mit RETURN (oder Anklicken von "OK") bestätigen.

Auf dem Bildschirm erscheint folgendes Dialogfeld:



In das Feld "Filter zu Frage" trägt man die Frage ein, zu der gefiltert werden soll. Im Dokument wird dann eingefügt ⇒abc (wobei abc die Eingabe des Feldes ist). Der Filterhinweis wird in die letzte Spalte der Zeile eingefügt, wenn man sich in einem Kategorienschema befindet, ansonsten an der Stelle, wo sich der Cursor befindet.

Die Funktion "Filter setzen" greift auf den "Hilfs"-Textbaustein *H_Pfeil* zurück (⇒).

2.4.4.2. Skalen

Die Druckformatvorlage FRABO.DOT enthält Textbausteine mit Skalen mit Kästchen und numerische Skalen. Alle Skalen basieren auf Tabellen mit jeweils unterschiedlicher Anzahl von Spalten.

Möchte man die Skalen nach links oder rechts verschieben und sollen dabei die Spalten gleichgroße Abstände haben, dann bietet sich folgende schnelle Möglichkeit an:

Zunächst markiert man mit dem Cursor die Skalen-Tabelle. Dann klickt man links oben auf dem Lineal solange auf die linke Maustaste, bis das Lineal folgende Einstellung zeigt:



Die "T"-Zeichen auf dem Lineal zeigen, wo die Tabellenspalten enden (das Lineal oben zeigt z.B. eine Tabelle mit 3 Spalten. Die 1. Spalte geht bis 10 cm, die 2. Spalte liegt zwischen 10 und 13,25 cm und die 3. Spalte zwischen 13,25 und 16 cm).

Nun kann man bei gedrückter linker Maustaste das äußerste rechte "T"-Zeichen nach links oder rechts schieben. Hat man das Zeichen neu positioniert und läßt die Maustaste los, dann wird die rechte Spalte entsprechend dem neuen Maß vergrößert bzw. verkleinert.

Klickt man nun das äußerste linke "T"-Zeichen auf dem Lineal an und verschiebt dieses bei gedrückter Maustaste und bei gedrückter CTRL (bzw. STRG)-Taste nach links oder rechts und läßt dann die Maustaste los, erhalten alle Spalten den gleichen Abstand.

Die Skalen mit Kästen haben keinen Rahmen. Die numerischen Skalen besitzen einen Rahmen. Die Skalen können nachträglich noch mit der Funktion "Rahmen verändern" mit unterschiedlichen Rahmen versehen werden. Diese Funktion wird weiter hinten vorgestellt.

2.4.4.2.1. Skalen mit Kästchen

Die Dokumentvorlage FRABO.DOT enthält 10 Skalen mit Kästchen. Diese können über die folgende Dialogfeld ausgewählt und in das Dokument eingefügt werden:



Die verschiedenen Skalen sind nachfolgend aufgeführt (*kursiv* = Name des dazugehörigen Textbausteins):

2 -er Skala mit Kasten (*2er_Skala_Kast*):

	1.	2
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 -er Skala mit Kasten (*3er_Skala_Kast*):

	1		3
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

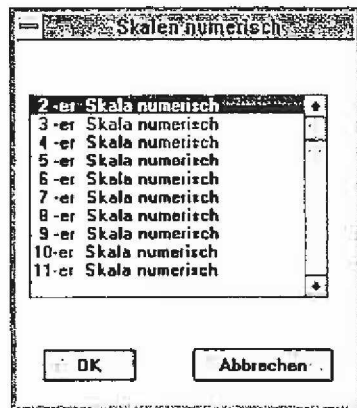
4 -er Skala mit Kasten (*4er_Skala_Kast*):

	1			4
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.4.4.2.2. Numerische Skalen

Neben den Skalen mit Kästchen sind in der Dokumentvorlage FRABO.DOT noch 10 numerische Skalen vorhanden. Die Breite der Skalen-Tabellen kann ebenfalls jederzeit geändert werden und auch die Rahmen lassen sich ändern.

Über das folgende Dialogfeld können die Skalen ausgewählt und in das Dokument eingefügt werden:



Nachfolgend sind die numerischen Skalen dargestellt, die direkt über die Schaltfläche ausgewählt werden können (Name des dazugehörigen Textbausteins ist *kursiv*).

2 -er Skala numerisch (*2er_Skala_Num*):

	1	2
	1	2
	1	2

3 -er Skala numerisch (3er_Skala_Num):

	1		3
	1	2	3
	1	2	3

4 -er Skala numerisch (4er_Skala_Num):

	1			4
	1	2	3	4
	1	2	3	4

5 -er Skala numerisch (5er_Skala_Num):

	1				5
	1	2	3	4	5
	1	2	3	4	5

6 -er Skala numerisch (6er_Skala_Num):

	1					6
	1	2	3	4	5	6
	1	2	3	4	5	6

7 -er Skala numerisch (7er_Skala_Num):

	1						7
	1	2	3	4	5	6	7
	1	2	3	4	5	6	7

8 -er Skala numerisch (8er_Skala_Num):

	1							8
	1	2	3	4	5	6	7	8
	1	2	3	4	5	6	7	8

9 -er Skala numerisch (9er_Skala_Num):

	1								9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

10-er Skala numerisch (10er_Skala_Num):


	1									10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

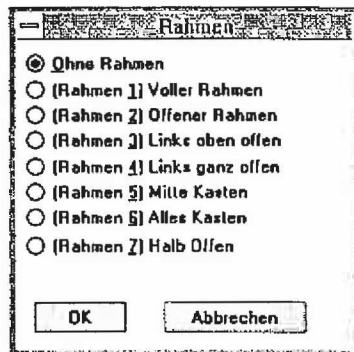
11-er Skala numerisch (11er_Skala_Num):

	1										11
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

2.4.4.2.3. Erstellen von Rahmen

Die Skalen bestehen aus Tabellen. Über die Funktion **Format, Rahmen** können Tabellen in unterschiedlichster Weise umrahmt werden. Man kann beispielsweise jede Tabellenzelle umrahmen oder nur bestimmte Zellen mit einem Rahmen versehen.

Mit Hilfe des Symbols  auf der Funktionsleiste ist es möglich, auf schnellem Weg Skalen bzw. Itemlisten mit einem Rahmen zu versehen. Nach Anklicken des Symbols erscheint folgendes Dialogfeld:



Über dieses Dialogfeld werden Makros aufgerufen, die eine Skala mit einem ganz bestimmten Rahmen versehen (natürlich kann man über die WORD-Funktion **Format, Rahmen** immer noch die Tabellen mit einem ganz individuellen Rahmenschema versehen).

Um eine Skala mit einem Rahmen zu versehen, muß sich der Cursor innerhalb der Skalentabelle befinden. Ist dies nicht der Fall, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Nachfolgend sind die verschiedenen Rahmenarten aufgeführt, die direkt über das Dialogfeld erzeugt werden können:

Ohne Rahmen:

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

Voller Rahmen (Rahmen 1):

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

Offener Rahmen (Rahmen 2):

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

Links oben offen (Rahmen 3):

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

Links ganz offen (Rahmen 4):

Kategorie 1

Kategorie 2

1					6
1	2	3	4	5	6
1	2	3	4	5	6

Mitte Kasten (Rahmen 5):

Kategorie 1

Kategorie 2

1					6
1	2	3	4	5	6
1	2	3	4	5	6

Alles Kasten (Rahmen 6):

Kategorie 1


Kategorie 2


	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

HalbOffen (Rahmen 7):

	1					6
Kategorie 1	1	2	3	4	5	6
Kategorie 2	1	2	3	4	5	6

2.4.5. Druck

Bei der Standard-Druckformatvorlage NORMAL.DOT bewirkt ein Anklicken des Symbols , daß das gesamte Dokument ausgedruckt wird. Manchmal möchte man aber nur ein Teil des Dokuments ausdrucken. Bei WINWORD ist dies möglich über die Befehle **Datei, Druck**.

Um auf schnellem Wege ein Dokument bzw. Teile eines Dokuments ausdrucken zu können, wurde das Symbol  dahingehend modifiziert, daß zunächst folgendes Dialogfeld erscheint:



Eingestellt ist hier die Option "markierter Text". Es kann aber auch ausgewählt werden, ob das gesamte Dokument, nur die aktuelle Seite oder eine Anzahl von Seiten ausgedruckt werden soll.

2.5. Druckformate

Da es bei WINWORD gegenüber WORD 5.0 sehr viel leichter ist, Absätze neu zu formatieren (durch Verschieben der Einzüge auf dem Lineal, Setzen der Tabulatoren, Einsatz von Positionsrahmen), wurde darauf verzichtet eine Fülle von Druckformaten zu entwickeln, die beim Schreiben von Fragebogen eingesetzt werden können.

Es wurde nur das Druckformat *frage_lang* erstellt, das bei Fragen zum Einsatz kommen kann. Dieses Druckformat hat einen linken Einzug von 2,3 cm mit einem Einzug von -1,2 cm für die 1. Zeile.

Nachfolgend ein Beispiel für einen Fragetext ohne Druckformat *frage_lang* und mit unterlegtem Druckformat:

Fragetext ohne Druckformat:

1. Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?

Fragetext mit Druckformat *frage_lang*:

1. Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?

Literatur:

PORST, R. und M.Schneid (1992)
Fragebogen schreiben mit Microsoft WORD 5.0.
ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 92/20.
Mannheim: ZUMA.

Microsoft Corporation (1992)
Benutzerhandbuch WORD für Windows.
Textverarbeitungsprogramm Version 2.0.

ZUMA-Arbeitsberichte

- 80/15 Gerhard Arminger, Willibald Nagl, Karl F. Schuessler
Methoden der Analyse zeitbezogener Daten.
Vortragsskripten der ZUMA-Arbeitstagung vom 25.09. -
05.10.79
- 81/07 Erika Brückner, Hans-Peter Kirschner, Rolf Porst, Peter
Prüfer, Peter Schmidt
Methodenbericht zum "ALLBUS 1980"
- 81/19 Manfred Küchler, Thomas P. Wilson, Don H. Zimmerman
Integration von qualitativen und quantitativen
Forschungsansätzen
- 82/03 Gerhard Arminger, Horst Busse, Manfred Küchler
Verallgemeinerte Lineare Modelle in der empirischen
Sozialforschung
- 82/08 Glenn R. Carroll
Dynamic analysis of discrete dependent variables: A
didactic essay
- 82/09 Manfred Küchler
Zur Messung der Stabilität von Wählerpotentialen
- 82/10 Manfred Küchler
Zur Konstanz der Recallfrage
- 82/12 Rolf Porst
"ALLBUS 1982" - Systematische Variablenübersicht und
erste Ansätze zu einer Kritik des Fragenprogramms
- 82/13 Peter Ph. Mohler
SAR - Simple AND Retrieval mit dem Siemens-EDT-
Textmanipulationsprogramm
- 82/14 Cornelia Krauth
Vergleichsstudien zum "ALLBUS 1980"
- 82/21 Werner Hagstotz, Hans-Peter Kirschner, Rolf Porst,
Peter Prüfer
Methodenbericht zum "ALLBUS 1982"
- 83/09 Bernd Wegener
Two approaches to the analysis of judgments of
prestige: Interindividual differences and the general
scale
- 83/11 Rolf Porst
Synopsis der ALLBUS-Variablen. Die Systematik des
ALLBUS-Fragenprogramms und ihre inhaltliche
Ausgestaltung im ALLBUS 1980 und ALLBUS 1982
- 84/01 Manfred Küchler, Peter Ph. Mohler
Qualshop (ZUMA-Arbeitstagung zum "Datenmanagement bei
qualitativen Erhebungsverfahren") - Sammlung von
Arbeitspapieren und -berichten, Teil I + II
- 84/02 Bernd Wegener
Gibt es Sozialprestige? Konstruktion und Validität der
Magnitude-Prestige-Skala
- 84/03 Peter Prüfer, Margrit Rexroth
Erfahrungen mit einer Technik zur Bewertung von
Interviewerverhalten
- 84/04 Frank Faulbaum
Ergebnisse der Methodenstudie zur internationalen
Vergleichbarkeit von Einstellungsskalen in der
Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der
Sozialwissenschaften (ALLBUS) 1982

- 84/05 Jürgen Hoffmeyer-Zlotnik
Wohnquartiersbeschreibung. Ein Instrument zur
Bestimmung des sozialen Status von Zielhaushalten
- 84/07 Gabriele Hippler, Hans-Jürgen Hippler
Reducing Refusal Rates in the Case of Threatening
Questions: The "Door-in-the-Face" Technique
- 85/01 Hartmut Esser
Befragtenverhalten als "rationales Handeln" - Zur
Erklärung von Antwortverzerrungen in Interviews
- 85/03 Rolf Porst, Peter Prüfer, Michael Wiedenbeck, Klaus
Zeifang
Methodenbericht zum "ALLBUS 1984"
- 86/01 Dagmar Krebs
Zur Konstruktion von Einstellungsskalen im
interkulturellen Vergleich
- 86/02 Hartmut Esser
Können Befragte lügen? Zum Konzept des "wahren Wertes"
im Rahmen der handlungstheoretischen Erklärung von
Situationseinflüssen bei der Befragung
- 86/03 Bernd Wegener
Prestige and Status as Function of Unit Size
- 86/04 Frank Faulbaum
Very Soft Modeling: The Logical Specification and
Analysis of Complex Process Explanations with Arbitrary
Degrees of Underidentification and Variables of
Arbitrary Aggregation and Measurement Levels
- 86/05 Peter Prüfer, Margrit Rexroth (Übersetzung: Dorothy
Duncan)
On the Use of the Interaction Coding Technique
- 86/06 Hans-Peter Kirschner
Zur Kessler-Greenberg-Zerlegung der Varianz der
Meßdifferenz zwischen zwei Meßzeitpunkten einer Panel-
Befragung
- 86/07 Georg Erdmann
Ansätze zur Abbildung sozialer Systeme mittels nicht-
linearer dynamischer Modelle
- 86/09 Heiner Ritter
Einige Ergebnisse von Vergleichstests zwischen den PC-
und Mainframe-Versionen von SPSS und SAS
- 86/11 Günter Rothe
Bootstrap in generalisierten linearen Modellen
- 87/01 Klaus Zeifang
Die Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 - Tabellenband
- 87/02 Klaus Zeifang
Die Test-Retest-Studie zum ALLBUS 1984 -
Abschlußbericht
- 87/04 Barbara Erbslöh, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zum "ALLBUS 1986"
- 87/05 Norbert Schwarz, Julia Bienias
What Mediates the Impact of Response Alternatives on
Behavioral Reports?
- 87/06 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Gesine Müller, Brigitte
Chassein
The Range of Response Alternatives May Determine the
Meaning of the Question: Further Evidence on
Informative Functions of Response Alternatives
- 87/07 Fritz Strack, Leonard L. Martin, Norbert Schwarz
The Context Paradox in Attitude Surveys: Assimilation
or Contrast?

- 87/08 Gudmund R. Iversen
Introduction to Contextual Analysis
- 87/09 Seymour Sudman, Norbert Schwarz
Contributions of Cognitive Psychology to Data
Collection in Marketing Research
- 87/10 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Denis Hilton, Gabi
Naderer
Base-Rates, Representativeness, and the Logic of
Conversation
- 87/11 George F. Bishop, Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz,
Fritz Strack
A Comparison of Response Effects in Self-Administered
and Telephone Surveys
- 87/12 Norbert Schwarz
Stimmung als Information. Zum Einfluß von Stimmungen
und Emotionen auf evaluative Urteile
- 88/01 Antje Nebel, Fritz Strack, Norbert Schwarz
Tests als Treatment: Wie die psychologische Messung
ihren Gegenstand verändert
- 88/02 Gerd Bohner, Herbert Bless, Norbert Schwarz, Fritz
Strack
What Triggers Causal Attributions? The Impact of
Valence and Subjective Probability
- 88/03 Norbert Schwarz, Fritz Strack
The Survey Interview and the Logic of Conversation:
Implications for Questionnaire Construction
- 88/04 Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz
"No Opinion"-Filters: A Cognitive Perspective
- 88/05 Norbert Schwarz, Fritz Strack
Evaluating One's Life: A Judgment of Subjective Well-
Being
- 88/06 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Gerd Bohner, Uwe
Harlacher,
Margit Kellenbenz
Response Scales as Frames of Reference:
The Impact of Frequency Range on Diagnostic Judgments
- 88/07 Michael Braun
Allbus-Bibliographie (7. Fassung, Stand: 30.6.88)
- 88/08 Günter Rothe
Ein Ansatz zur Konstruktion inferenzstatistisch
verwertbarer Indices
- 88/09 Ute Hauck, Reiner Trometer
Methodenbericht
International Social Survey Program - ISSP 1987
- 88/10 Norbert Schwarz
Assessing frequency reports of mundane behaviors:
Contributions of cognitive psychology to questionnaire
construction
- 88/11 Norbert Schwarz, B. Scheuring (sub.)
Judgments of relationship satisfaction: Inter- and
intraindividual comparison strategies as a function
of questionnaire structure
- 88/12 Rolf Porst, Michael Schneid
Ausfälle und Verweigerungen bei Panelbefragungen
- Ein Beispiel -
- 88/13 Cornelia Züll
SPSS-X. Anmerkungen zur Siemens BS2000 Version

- 88/14 Michael Schneid
Datenerhebung am PC - Vergleich der Interviewprogramme
"interv+"
und "THIS"
- 88/15 Norbert Schwarz, Bettina Scheuring
Die Vergleichsrichtung bestimmt das Ergebnis
von Vergleichsprozessen:
Ist - Idealdiskrepanzen in der Partnerwahrnehmung
- 88/16 Norbert Schwarz, Bettina Scheuring
Die Vergleichsrichtung bestimmt das Ergebnis von
Vergleichs-
prozessen: Ist-Idealdiskrepanzen in der
Beziehungsbeurteilung
- 89/01 Norbert Schwarz, George F. Bishop, Hans-J. Hippler,
Fritz Strack
Psychological Sources Of Response Effects in Self-
Administered
And Telephone Surveys
- 89/02 Michael Braun, Reiner Trometer, Michael Wiedenbeck,
Methodenbericht. Allgemeine Bevölkerungsumfrage der
Sozialwissenschaften - ALLBUS 1988 -
- 89/03 Norbert Schwarz
Feelings as Information:
Informational and Motivational Functions of Affective
States
- 89/04 Günter Rothe
Jackknife and Bootstrap:
Resampling-Verfahren zur Genauigkeitsschätzung
von Parameterschätzungen
- 89/05 Herbert Bless, Gerd Bohner, Norbert Schwarz und Fritz
Strack
Happy and Mindless?
Moods and the Processing of Persuasive Communications
- 89/06 Gerd Bohner, Norbert Schwarz und Stefan E. Hormuth
Die Stimmungs-Skala: Eine deutsche Version des "Mood
Survey" von Underwood und Froming
- 89/07 Ulrich Mueller
Evolutionary Fundamentals of Social Inequality,
Dominance and Cooperation
- 89/08 Robert Huckfeldt
Noncompliance and the Limits of Coercion:
The Problematic Enforcement of Unpopular Laws
- 89/09 Peter Ph. Mohler, Katja Frehsen und Ute Hauck
CUI - Computerunterstützte Inhaltsanalyse
Grundzüge und Auswahlbibliographie zu neueren
Anwendungen
- 89/10 Cornelia Züll, Peter Ph. Mohler
Der General Inquirer III -
Ein Dinosaurier für die historische Forschung
- 89/11 Fritz Strack, Norbert Schwarz, Brigitte Chassein,
Dieter Kern, Dirk Wagner
The Saliency of Comparison Standards and the Activation
of Social Norms: Consequences for Judgments of
Happiness and their Communication
- 89/12 Jutta Kreiselmaier, Rolf Porst
Methodische Probleme bei der Durchführung telefonischer
Befragungen: Stichprobenziehung und Ermittlung von
Zielpersonen, Ausschöpfung und Nonresponse, Qualität
der Daten.

- 89/13 Rainer Mathes
Modulsystem und Netzwerktechnik.
Neuere inhaltsanalytische Verfahren zur Analyse von
Kommunikationsinhalten.
- 89/14 Jutta Kreisellaier, Peter Prüfer, Margrit Rexroth
Der Interviewer im Pretest.
Evaluation der Interviewerleistung und Entwurf eines
neuen Pretestkonzepts. April 1989.
- 89/15 Henrik Tham
Crime as a Social Indicator.
- 89/16 Ulrich Mueller
Expanding the Theoretical and Methodological Framework
of Social Dilemma Research
- 89/17 Hans-J. Hippler, Norbert Schwarz, Elisabeth Noelle-
Neumann
Response Order Effects in Dichotomous Questions:
The Impact of Administration Mode
- 89/18 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler, Elisabeth Noelle-
Neumann, Thomas Münkel
Response Order Effects in Long Lists:
Primacy, Recency, and Asymmetric Contrast Effects
- 89/19 Wolfgang Meyer
Umweltberichterstattung in der Bundesrepublik
Deutschland
- 89/20 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS Bibliographie (8. Fassung, Stand: 30.6. 1989)
- 89/21 Günter Rothe
Gewichtungen zur Anpassung an Statusvariablen.
Eine Untersuchung am ALLBUS 1986
- 89/22 Norbert Schwarz, Thomas Münkel, Hans-J. Hippler
What determines a "Perspective"?
Contrast Effects as a Function of the Dimension
Tapped by Preceding Questions
- 89/23 Norbert Schwarz, Andreas Bayer
Variationen der Fragenreihenfolge als Instrument
der Kausalitätsprüfung: Eine Untersuchung zur Neu-
tralisationstheorie devianten Verhaltens
- 90/01 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-Peter Mai
Assimilation and Contrast Effects in Part-Whole
Question Sequences:
A Conversational Logic Analysis
- 90/02 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-J. Hippler, George
Bishop
The Impact of Administration Mode on Response
Effects in Survey Measurement
- 90/03 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Gerd Bohner
Mood and Persuasion: Affective States Influence the
Processing of Persuasive Communications
- 90/04 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie 90
- 90/05 Norbert Schwarz, Fritz Strack
Context Effects in Attitude Surveys:
Applying Cognitive Theory to Social Research
- 90/06 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Fritz Strack,
Gisela Klumpp, Annette Simons
Ease of Retrieval as Information:
Another Look at the Availability Heuristic

- 90/07 Norbert Schwarz, Fritz Strack, Hans-J. Hippler
Kognitionspsychologie und Umfrageforschung:
Themen und Befunde eines interdisziplinären
Forschungsgebietes
- 90/08 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler
Response Alternatives:
The Impact of their Choice and Presentation Order
- 90/09 Achim Koch
Externe Vergleichsdaten zum ALLBUS 1984, 1986, 1988.
- 90/10 Norbert Schwarz, Bärbel Knäuper, Hans-J. Hippler,
Elisabeth Noelle-Neumann, Leslie Clark
Rating Scales:
Numeric Values May Change the Meaning of Scale Labels
- 91/01 Denis J. Hilton
Conversational Inference and Rational Judgment
- 91/02 Denis J. Hilton
A Conversational Model of Causal Explanation
- 91/03 Joseph P. Forgas
Mood Effects on Interpersonal Preferences:
Evidence for Motivated Processing Strategies
- 91/04 Joseph P. Forgas
Affective Influences on Interpersonal Perception
- 91/05 Norbert Schwarz, Herbert Bless
Constructing Reality and Its Alternatives:
An Inclusion / Exclusion Model of
Assimilation and Contrast Effects in Social Judgment
- 91/06 Herbert Bless, Roland F. Fellhauer, Gerd Bohner,
Norbert Schwarz
Need for Cognition: Eine Skala zur Erfassung von
Engagement und Freude bei Denkaufgaben
- 91/07 Norbert Schwarz, Bärbel Knäuper, E. Tory Higgins
Der Einfluß von Rangordnungsaufgaben auf nachfolgende
Denkprozesse: Zur Aktivierung prozeduraler Sets
- 91/08 Bettina Scheuring, Norbert Schwarz
Selbstberichtete Verhaltens- und Symptommhäufigkeiten:
Was Befragte aus Antwortvorgaben des Fragebogens lernen
- 91/09 Norbert Schwarz, Herbert Bless
Scandals and the Public's Trust in Politicians:
Assimilation and Contrast Effects
- 91/10 Rolf Porst
Ausfälle und Verweigerungen bei einer telefonischen
Befragung
- 91/11 Uwe Blien, Heike Wirth, Michael Müller
Identification risk for microdata stemming from
official statistics
- 91/12 Petra Beckmann
Methodological Report ISSP 1989
- 91/13 Martina Wasmer, Achim Koch, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zur "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage
der Sozialwissenschaften" (Allbus) 1990.
- 91/14 Uwe Blien, Oded Löwenbein
Einkommensanalysen auf der Grundlage amtlicher Daten
und Umfragedaten: Ergebnisse zur betrieblichen
Seniorität und Arbeitslosigkeit.
- 91/15 Petra Beckmann, Peter Mohler, Rolf Uher,
ISSP Basic Information on the ISSP Data Collection 1985
- 1994

- 91/16 Norbert Schwarz
In welcher Reihenfolge fragen?
Kontexteffekte in standardisierten Befragungen
- 91/17 Ellen D. Riggle, Victor C. Ottati, Robert S. Wyer, Jr.
James Kuklinski, Norbert Schwarz
Bases of Political Judgments:
The Role of Stereotypic and Non-stereotypic Information
- 91/18 Dagmar Krebs
Was ist sozial erwünscht?
Der Grad sozialer Erwünschtheit von Einstellungsitems
- 91/19 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie
- 91/20 Michael Schneid
Einsatz computergestützter Befragungssysteme
in der Bundesrepublik Deutschland
- 91/21 Rolf Forst, Michael Schneid
Software-Anforderungen an
computergestützte Befragungssysteme
- 91/22 Ulrich Mueller
The Reproductive Success of the Elites in Germany,
Great Britain, Japan and the USA during the 19th
and 20th Century
- 92/01 P.H. Hartmann, B. Schimpl-Neimanns
Zur Repräsentativität sozio-demographischer Merkmale
des ALLBUS - multivariate Analysen zum
Mittelschichtbias der Umfrageforschung
- 92/02 Gerd Bohner, Kimberly Crow, Hans-Peter Erb, Norbert
Schwarz
Affect and Persuasion: Mood Effects on the Processing
of Message Content and Context Cues and on Subsequent
Behavior
- 92/03 Herbert Bless, Gerd Bohner, Traudel Hild, Norbert
Schwarz
Asking Difficult Questions: Task Complexity Increases
the Impact
of Response Alternatives
- 92/04 Wolfgang Bandilla, Siegfried Gabler, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zum DFG-Projekt Allbus Baseline-Studie
- 92/05 Frank Faulbaum
Von der Variablenanalyse zur Evaluation von Handlungs-
und Prozeßzusammenhängen
- 92/06 Ingwer Borg
Überlegungen und Untersuchungen zur Messung der
subjektiven Unsicherheit der Arbeitsstelle
- 92/07 Ingwer Borg, Michael Braun
Arbeitsethik und Arbeitsinvolvement als Moderatoren der
psychologischen Auswirkungen von Arbeitsunsicherheit
- 92/08 Eleanor Singer, Hans-Jürgen Hippler, Norbert Schwarz
Confidentiality Assurances in Surveys: Reassurance or
Threat?
- 92/09 Herbert Bless, Diane M. Mackie, Norbert Schwarz
Mood Effects on Attitude Judgments: The Independent
Effects of Mood Before and After Message Elaboration
- 92/10 Ulrich Mueller, Carola Schmid
Ehehäufigkeit und Fruchtbarkeit weiblicher Mitglieder
der deutschen Elite
- 92/11 Herbert Bless, Fritz Strack, Norbert Schwarz
The Informative Functions of Research Procedures:
Bias and the Logic of Conversation

- 92/12 Norbert Schwarz, Herbert Bless, Micheala Wänke
Subjective Assessment and Evaluations of Change:
Lessons from Social Cognition Research
- 92/13 Norbert Schwarz, Hans-J. Hippler
Buffer Items:
When Do They Buffer and When Don't They?
- 92/14 Hans-J. Hippler, Norbert Schwarz
The Impact of Administration Modes on
Response Effects in Surveys
- 92/15 Michaela Wänke, Norbert Schwarz
Comparative Judgments:
How the Direction of Comparison Determines the Answer
- 92/16 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie
(11. Fassung, Stand: 30.6.1992)
- 92/17 Anke Nau, Rolf Porst
Projektbericht ZUMA-Methodenpanel
Teil 1: Konzeption, Vorbereitung und Durchführung
- 92/18 Michael Schneid
Handbuch ZUMA-Feldsteuerungsprogramm
- 92/19 Paul Lüttinger, Bernhard Schimpl-Neimanns
Amtliche Bildungsstatistik und empirische
Sozialforschung
- 92/20 Rolf Porst, Michael Schneid
Fragebogenschreiben mit Microsoft WORD 5.0:
Druckformate, Testbausteine und Makros zur
effizienten Gestaltung von Fragebogen
- 92/21 Michael Braun, Jacqueline Scott, Duane F. Alwin
Economic Necessity or Self-actualization?
Attitudes toward Women's Labor-force Participation
in the East and West
- 92/22 Duane F. Alwin, Michael Braun, Jacqueline Scott
The Separation of Work and the Family:
Attitudes Towards Women's Labour-Force
Participation in Germany, Great Britain, and
the United States
- 92/23 Michaela Wänke, Norbert Schwarz Herbert Bless
The Availability Heuristic Revisited:
Experienced Ease of Retrieval in Mundane Frequency
Estimates
- 93/01 Michael Braun, Carmen Eilinghoff,
Siegfried Gabler, Michael Wiedenbeck
Methodenbericht zur Allgemeinen
Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften
(Allbus) 1992
- 93/02 Michael Häder, Sabine Novossadeck
Einstellungsdynamik in Ostdeutschland.
Auswertung von Wiederholungsuntersuchungen
zur individuellen Bewältigung des sozialen Wandel.
- 93/03 Norbert Schwarz
Judgment in a Social Context:
Biases, Shortcomings, and the Logic of Conversation
- 93/04 Norbert Schwarz, Michaela Wänke, Herbert Bless
Subjective Assessments and Evaluations of Change:
Some Lessons from Social Cognition Research

- 93/06 Reiner Trometer
Die Operationalisierung des Klassenschemas
nach Goldthorpe im ALLBUS
- 93/07 Carola Schmid
Der Zugang zu den Daten der Demographie
- 93/08 Michael Schneid
Fragebogenschreiben mit Word für Windows
- 93/09 Achim Koch
Die Nutzung demographischer Informationen in
den Veröffentlichungen mit Allbus-Daten
- 93/10 Helmut Schröder
Über den Zusammenhang zwischen Aktivitäten
und Zufriedenheit
"Eine kommunale Seniorenbefragung"
- 93/11 Michael Braun, Reiner Trometer
ALLBUS-Bibliographie
12. Fassung, Stand 30.9.93
- 93/12
- 93/13 Steven E. Finkel, Peter R. Schrott
Campaign Effects on Voter Choice in the
German Election of 1990